

## NACHRICHTEN

## KONZERT

## Punk-Doppel im „Café Taktlos“

GLAUCHAU – Im „Café Taktlos“ an der Heinrich-Heine-Straße in Glauchau geht es am Samstag, 7. Mai, hitzig zu. Die Punker Argies aus Argentinien und die Indie-Punker Fluppe aus Hamburg machen ihre Aufwartung. Die Argies stecken sich selber in gleich drei Schubladen: Combat Rock, Skapunk und Latin Rock. Ihr Name leitet sich von einer abwertenden Bezeichnung englischsprachiger Menschen für Argentinier ab, der hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Falklandkrieg in den Sprachgebrauch übernommen wurde. Fluppe hingegen geben sich geheimnisvoll: „Es passieren wunderbare, berührende und verwirrende Dinge in dieser Musik, die vier Männer mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang eingespielt haben.“ Einlass ist ab 20 Uhr. Karten kosten 9 Euro im Vorverkauf, Solitickets 12,50 Euro. |kru

## SCHIENENERSATZVERKEHR

## Zwischen Zwickau und Hof fahren Busse

ZWICKAU – Aufgrund von Bauarbeiten kommt es auf der Linie RE 3 der Mitteldeutschen Regiobahn zwischen Dresden, Zwickau und Hof an drei Samstagen (30. April, 7. und 14. Mai, zu Fahrplanänderungen. Bei einigen Abfahrten von Dresden und Hof in den frühen Abendstunden muss zwischen Hof Hauptbahnhof und Zwickau Schienenersatzverkehr mit Bussen (SEV) eingerichtet werden, heißt es in einer Mitteilung. Die Zwischenhalte werden mit Bus bedient. Abfahrts- und Ankunftszeiten müssen später gelegt werden. |ja  
» [www.mitteldeutsche-regiobahn.de](http://www.mitteldeutsche-regiobahn.de)

## GLAUCHAUER ZEITUNG

## West Sachsen

Michael Stellner, Regionalleiter  
Telefon: 0375 549-16140

Johannes Pöhlant, stellv. Regionalleiter  
Telefon: 0375 549-16151

Erik Kiwitzer, Chefredakteur West Sachsen  
Telefon: 0375 549-16159

## Lokalredaktion Glauchau

Besucheradresse:  
08371 Glauchau, Ratshof Glauchau, Markt 1

Postadresse:  
08056 Zwickau, Hauptstraße 13

Telefon: 03763 7912-16341

Telefax: 0371 656-17634

red.glauchau@freiepresse.de

## Leserobmann

Reinhard Oldeweme

Telefon: 0371 656-65666

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

leserobmann@freiepresse.de

## „Freie Presse“-Shop Zwickau

08056 Zwickau, Hauptstraße 13

Telefon: 0375 549-0

## Leiter regionale Mediavermarktung

## West Sachsen

Uwe Arlt

uwe.arlt@cvd-mediengruppe.de

## Geschäftsstellenleiterin

Michèle Schloms

michele.schloms@freiepresse.de

## SERVICE-TELEFON

0800 80 80 123

kostenfrei

Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets

E-Mail: [service@freiepresse.de](mailto:service@freiepresse.de)

## Vorfahrtsfehler führt zu Unfall zwischen Meerane und Waldsachsen



Auf rund 15.000 Euro wird der Sachschaden nach einem Unfall in Meerane beziffert. Die Kollision hat sich am Donnerstagvormittag gegen 9.40 Uhr im Bereich der Auf- und Abfahrt zur Bundesstraße 93 ereignet. Eine 32-jährige Frau, die mit einem Skoda unterwegs war, woll-

te von der B 93 auf die Ortsverbindungsstraße zwischen Meerane und Waldsachsen fahren. Dabei hat sie die Vorfahrt missachtet, weshalb es zum Zusammenstoß mit einem VW Caddy kam. Die 32-jährige Skoda-Fahrerin musste mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus ge-

bracht werden, informiert die Polizei. Die Kreuzung blieb im Bereich der Unfallstelle rund eine Stunde gesperrt. Die Freiwillige Feuerwehr aus Meerane unterstützte bei der Bergung und bei der Reinigung der Fahrbahn. |hof  
FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

## „Es gibt zwei Bürgermeister, die noch länger tätig waren“

Museumsleiterin Fanny Stoye über Projektidee, Recherchen und Männer-Dominanz auf dem Rathaus-Chefsessel

WALDENBURG – „Bürgerstolz?! Die Residenzstadt Waldenburg und ihre Bürgermeister.“ Den Titel trägt eine Ausstellung, die sich den mehr als 50 Bürgermeistern in der Geschichte von Waldenburg widmet. Holger Frenzel sprach mit Museumsleiterin Fanny Stoye.



Museumsleiterin Fanny Stoye bereitet die Sonderausstellung zur Bürgermeister-Geschichte in Waldenburg vor.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

**Freie Presse: Bernd Pohlert geht im Sommer nach 21 Jahren als Bürgermeister in den Ruhestand. Welche Rathauschefs von Waldenburg kommen auf noch mehr Dienstjahre?**

Fanny Stoye: Es gibt zwei Bürgermeister, die nach unseren Recherchen noch länger tätig waren: Georg Kretschmer von 1889 bis 1913 und Kaspar Altwein – sicher mit Unterbrechungen – von 1588 bis 1613. Auf der Liste, die sich als Arbeitsstand versteht, auf dem in Zukunft aufgebaut werden kann, stehen die Namen von mehr als 50 Bürgermeistern von Waldenburg.

**Warum haben Museum und Geschichtsverein das Projekt in Angriff genommen?**

Da muss ich etwas weiter ausholen. Bernd Pohlert hat sich einem Besuch in der französischen Partnerstadt Noyelles-les-Vermelles begeistert gezeigt von einer Tafel, die sich im dortigen Rathaus befindet und die Namen von allen Bürgermeistern enthält. Im Sommer 2021 gab es von unserem Bürgermeister erstmals den vorsichtigen Wunsch, ob eine ähnliche Übersicht für Walden-

burg zusammengestellt werden kann. Damit begann für uns ein zeitintensives Forschungsprojekt.

**Auf welche Unterlagen konnten Sie und ihre Mitstreiter zurückgreifen?**

Die Liste basiert auf den Chroniken des Waldenburger Chronisten Fritz Resch und einer Übersicht, die von der ehemaligen Museumsleiterin Ulrike Budig zusammengestellt wurde. Wir konnten sie – unter anderem durch die Recherchen im Kreisarchiv Zwickau, Staatsarchiv Chemnitz und Hauptstaatsarchiv Dresden – an zahlreichen Stellen ergänzen. Dass sich nicht alle Daten

komplett zusammentragen lassen, liegt vielleicht auch am Status von Waldenburg als Residenzstadt. Da sind Dinge, die in Zusammenhang mit dem Amt des Bürgermeisters stehen, zwischendurch (teilweise) heruntergefallen.

**Wie werden die Ergebnisse präsentiert?**

Wir bereiten eine Sonderausstellung im Foyer des Rathauses vor. Diese soll am 19. Mai, um 18 Uhr, eröffnet werden. Dazu sollen auch die ehemaligen Bürgermeister von Waldenburg, die noch leben, eingeladen werden. Wir greifen uns interessante Bürgermeister-Figuren heraus

„Für das 21. Jahrhundert ist auf jeden Fall zu wünschen, dass sich dieser Umstand ändert.“

Fanny Stoye Museumsleiterin

und gehen auch auf Themen, die ihre jeweiligen Amtszeiten bestimmt haben, ein. Da lassen sich auch immer wieder interessante Parallelen zur Gegenwart entdecken. Zudem befindet sich eine Begleitpublikation, die in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein entstanden ist, im Druck. Sie soll im Mai erscheinen.

**Ein Aspekt, der auffällt: Unter allen namentlichen bekannten Bürgermeistern von Waldenburg befindet sich keine einzige Frau.**

Das ist uns auch aufgefallen. Über mögliche Gründe können wir nur spekulieren. Vielleicht hängt es mit der Nischenrolle, in der sich Frauen sehen, zusammen. Vielleicht ist es auch der Zurückhaltung der Frauen geschuldet. Für das 21. Jahrhundert ist auf jeden Fall zu wünschen, dass sich dieser Umstand ändert. |hof

## Musiktalente können Meistergeige gewinnen

Sparkasse lobt Rust-Preis für junge Musiker aus der Region aus

CHEMNITZ/GLAUCHAU – Die Sparkasse Chemnitz ruft junge Nachwuchsmusiker aus Chemnitz und der Region zur Teilnahme am diesjährigen Rust-Preis auf. Das teilte ein Sprecher des Kreditinstitutes mit. Eine Meistergeige, Preisgelder und der Auftritt mit der Anhaltinischen Philharmonie Dessau seien unter den Preisen. Anmeldeschluss für den Wettbewerb der Ostdeutschen Sparkassenstiftung ist der 9. September 2022.

„Als Sparkasse der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 liegt uns sehr daran, dass wir Nachwuchsmusikern aus unserer Region die Teilnahme an renommierten Wettbewerben ermöglichen. Deshalb unterstützen wir junge Geigerinnen und Geiger bei ihrer Bewerbung um den Rust-Preis“, sagt Michael Kreuzkamp, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz.

Am Wettbewerb der Ostdeutschen Sparkassenstiftung können laut dem Sparkassensprecher Musiker im Alter zwischen 12 und 21 Jahren teilnehmen. „Die besten Teilnehmer haben die Chance, sich aus 14 Meistergeigen ein individuell passendes Instrument auszuwählen und es für mindestens zwei Jahre zu spielen“, ergänzt Michael Kreuzkamp. Alle Meisterinstrumente, die im Rahmen des Wettbewerbes vergeben werden, stammen von international renommierten Geigenbauern aus Ostdeutschland.

Der Rust-Preis wird seit über 20 Jahren von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung vergeben. Der diesjährige Wettbewerb findet vom 11. bis 13. November in Dessau statt. Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsmusiker, die seit mindestens vier Jahren in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen oder Sachsen-Anhalt wohnhaft sind. Der Wettbewerb ist nach dem Geiger Friedrich Wilhelm Rust benannt (geboren 1739 in Wörlitz, gestorben 1796 in Dessau).

Die Wettbewerbsunterlagen könnten bei der Sparkasse Chemnitz per E-Mail abgefordert werden, hieß es. |kru

[engagement@spk-chemnitz.de](mailto:engagement@spk-chemnitz.de)



Violinisten spielen bei einer Opernaufführung in Rheinsberg. Ein Meisterinstrument ist beim Rust-Preis zu gewinnen.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

Ihr Freie-Presse-Servicepartner in Glauchau  
Ticket Service Ulrich Klötzer, Markt 14

Wir bieten folgenden Service für Sie vor Ort:

- individuelle Beratung: zum Freie-Presse-Abonnement, Digitalabo sowie Aboservice wie z. B. Zustellanliegen oder Urlaubsservice
- Tickets: für Veranstaltungen regional und deutschlandweit

Wir sind für Sie da:

Mo-Do 9-12 und 13-17 Uhr

Fr 9-12 Uhr

03763-5078040

Hier finden Sie weitere Freie-Presse-Shops in Ihrer Region: [freiepresse.de/vorort](http://freiepresse.de/vorort)



Freie Presse

WIR SIND

HEIMAT!